



Das EHS - Semestermagazin

Schulzeitung



der Europahauptschule
SCHWADORF



Das Schuljahr 2006/2007
II. Semester

Februar 2007

- 14. Exkursion 3 AB WIEN
Rathaus, Eislaufen
- 16. Übergabe der neuen Computer
durch Bgm. GEBERT

FASCHINGSDIENSTAG

- 20. Exkursion 4 ABC
MAUTHAUSEN
- 26. Computer Contest WIEN
- 28. Bauinnung Vortrag 3 AB



März 2007

- 05. Dia-Vortrag Pichler „Afrika“
- 07. Exkursion HTL WIEN 3
- 12.-17. Wintersportwoche 2 ABC
DONNERSBACHWALD

- 16. Burgtheater D 4/II
- 28. ECDL Prüfung
- 29. Exkursion 3 AB MUMOK
- 30. Ostergottesdienst



April 2007

- 02.-10. Osterferien
- 13. Exkursion 1 AB
ZOOM Kindermuseum
- 14. STOPP LITTERING
SCHWADORF
- 16. Bezirksschwimmwettkampf
- 17. M-Standards Probetestung
4 ABC

- 18. Fußball Bezirksfinale U 15
SCHWECHAT
- 19. Bezirksjugendsingen
KLOSTERNEUBURG
- 21. Finale Computer Contest
LINZ
- 25. Fußball Kleines Finale U 13



Mai 2007

- 01. Staatsfeiertag
- 02. Akademietheater D4/I
- 03. Innovationstag NaWi 4 ABC
- 03. Fußball Landesfinale U 15
- 04. Impfung 3 AB
- 04.-06. Lehrerbildungsfahrt
CESKY KRUMLOV
- 07.-11. Projektwoche 1 AB
RADSTADT
- 07. Erste Hilfe Kurs 4 ABC
(Helferschein)
- 09. Lehrausgang 2 AB
FF SCHWADORF
- 09. Interkulturelles Kochen 4 C
- 10. E-Standards Probetestung
4 ABC



- 11. Landesfinale Schwimmen
SÜDSTADT
- 12. Kinderflohmarkt des EV
- 14. Projekt Gewaltprävention
4 ABC
- 15. Elternsprechtag
- 21. Foto- und Videoworkshop
3 AB
- 23. Dorotheum IBF 3 AB
- 24. Exkursion 1 AB
BELVEDERE Gartenlust
- 25. Tag der offenen Tür
mit LhStv. ONODI
- 28.-29. Pflingstferien
- 30.-31. Projekttag Venedig 2 AB
- 30.-01. Sporttage 2 C
- 30. MAUTERNDORF
- 30. Vortrag AWS Mülltrennung



Juni 2007

- 01. Exkursion 1 AB
AVN DÜRNROHR
- 01. Mathematik-Olympiade
KLOSTERNEUBURG
- 03. Frauenlauf Prater
- 04.-09. Projektwoche 4 ABC
SLOWENIEN
- 05. Wasserjugendspiele
EBERGASSING
- 08. Lehrausgang 3 AB Lagerhaus
- 11. Impfung 3. und 4. Klassen
- 11. Vortrag Verkehrssicherheit
2 ABC

- 14. Landesfinale SCHEIBBS
Mathematikolympiade
- 14. Exkursion 1 AB Minopolis
- 20. Schlusskonferenz
- 20. Exkursion 4 ABC
ORF-Zentrum
- 22. Abschlussfest
- 22. „Time to say good bye“
- 25. Radfahrprüfung 2 ABC
- 26. Exkursion 3 AB
- 26. Technisches Museum
- 29. Gottesdienst

ZEUGNISVERTEILUNG



EIN SCHULJAHR

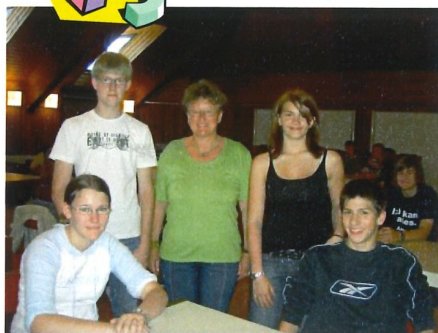
VOLLER BEGEGNUNGEN

Während des gesamten Schuljahres wurden alle Begegnungen, die die Schüler mit Menschen aus anderen Ländern oder mit anderer Nationalität hatten, mit Fotos und Texten dokumentiert. **Mehr auf Seite 2 und 6**



Mit Licht kann man auch malen!

Die Direktion und die Lehrerschaft der EHS SCHWADORF wünschen den SchülerInnen, den Eltern und allen unseren Gönnern und Freunden einen erholsamen Sommer und ein fröhliches, gesundes Wiedersehen zum Schuljahr 2007 / 2008



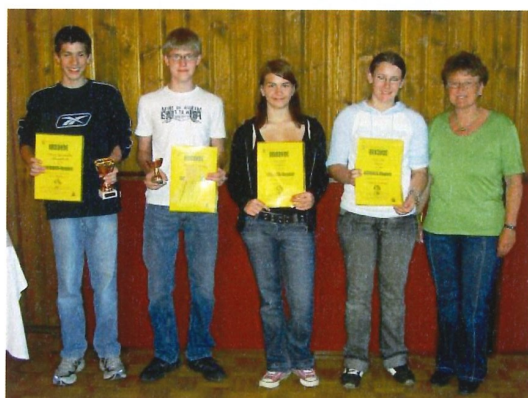
Am 1. Juni nahmen vier Kinder der EHS – Schwadorf an der Mathematik – Olympiade des Bezirkes Wien – Umgebung im Festsaal der Raiffeisenbank in Klosterneuburg teil.

13 knifflige Rechen- und Denkaufgaben mussten bewältigt werden.

Und mit Erfolg! Die EHS durfte sich über den ersten Platz – **Martin Grubmüller** und den dritten Platz – **Marcus Tschany** freuen.



Die Prüfer, die erfolgreich Geprüften und die Lehrende

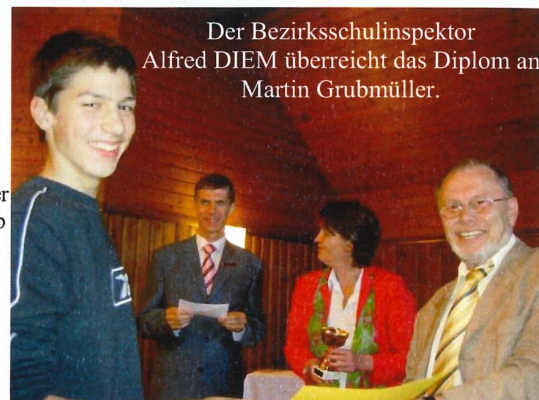


Martin Grubmüller
Marcus Tschany
Maria Horvath
Andrea Kümer
und HOL Elisabeth Resch,
die Mutter des Erfolges

Am 14. Juni nahmen Martin Grubmüller und Marcus Tschany am Landesbewerb der 11. NÖ Mathematikolympiade teil.

Sie haben sich tapfer geschlagen.

Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft und weiter so viel Spaß und Ehrgeiz in ihren weiterführenden Schulen.



Der Bezirksschulinspektor
Alfred DIEM überreicht das Diplom an
Martin Grubmüller.

EIN SCHULJAHR VOLLER BEGEGNUNGEN



Am 8. Juni hatten 8 SchülerInnen der Klasse 1A die Möglichkeit, an einem Mal-Workshop teilzunehmen, gemeinsam mit Gästen aus Malta, Lettland und Griechenland. Es war schon ein tolles Erlebnis und einmal etwas ganz Neues, mit Menschen aus anderen Teilen Europas gemeinsam ein Bild zu gestalten.

In unserer Ausstellung im Herbst dieses Jahres wird es im Original zu bewundern sein, bevor es zur Versteigerung kommt.



Elfjährige Kunstmalerei



Venedig-
Vorbereitung
der 2. Klassen

Am 31. Mai und 1. Juni bekamen die SchülerInnen der zweiten Klassen einen Vorgeschmack auf die Venedigreise im nächsten Schuljahr.



Ein abschließendes Pizaessen
rundeten diese beiden Projektstage
kulinarisch ab.

Zuerst sahen sie in einer Bildershow die berühmtesten Gebäude und hörten einen kurzen historischen Überblick. Dann ging es ans Werk. In 4 Gruppen aufgeteilt sammelten sie zuerst im Internet Bildmaterial und Informationen über die Lagunenstadt. Dann gestalteten sie zu den einzelnen Schwerpunkten wie Markusplatz, Lido, Murano, Rialto-Brücke usw. Plakate, die dann in der Aula präsentiert wurden. Eine andere Gruppe versuchte Ansichten von den wunderschönen Palazzi und Brücken mittels Kohlezeichnungen künstlerisch darzustellen. Auch die individuelle Gestaltung von Gesichtsmasken fand großen Anklang.



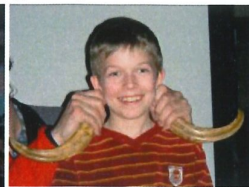
Urvölker Afrikas

Eingeborene zwischen Dschibuti, Äthiopien und Kongo

Am 5. März fand das neue Dia-Erlebnis des Gosauers Helmut Pichler in der Aula statt:

Quer durch das Herz Afrikas

Im Sommer 2005 und im Winter 2006 durchquerte der Abenteurer aus Gosau weite Teile Ost- und Zentralafrikas. Fernab von ausgetretenen Touristenpfaden führten ihn seine Wege in entlegene Dörfer der Surma, Mursi, Hamar, Afar, Massai und Pygmäen, die er oft nur nach tagelangen Fußmärschen erreichte.

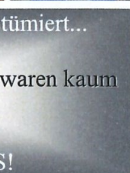
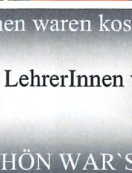
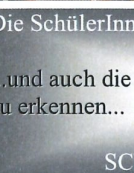


Die Statussymbole

der so genannten „Tellerlippenmenschen“ der Surma in Äthiopien sind ein Teller aus Ton oder Holz in der Unterlippe, er gilt als Schönheitssymbol der Surma-Frauen.



Fasching 2007



Die SchülerInnen waren kostümiert...

...und auch die LehrerInnen waren kaum zu erkennen...

SCHÖN WAR'S!

Unsere Schulhomepage ist unter den Top 100 Schulhomepages 2007 !

www.ehsschwadorf.at



Die elektronische Erreichbarkeit von österreichischen Schulen im Internet wird immer wichtiger. Unsere Schulhomepage ist nicht nur unsere digitale Visitenkarte, sondern prägt den Ruf unserer Schule als Gemeinschaft von Schülern und Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen sowie Eltern entscheidend mit. Sie kann die Bekanntheit der Schule steigern, die interne Kommunikation verbessern und die Schulgemeinschaft fördern.

Hinter einer gelungenen Schulhomepage stehen Menschen mit Kreativität, Innovationswillen, Ausdauer und der Bereitschaft, sich über den "normalen" Schulalltag hinaus zu engagieren.

Dieser laufende Aktualisierungs- und Arbeitsprozess soll honoriert werden. 2007 wurde daher zum vierten Mal der "Schulhomepage Award" durch das BMUKK und Manz Verlag Schulbuch vergeben.

Impressum :

Idee und Herausgeber:

Die Direktion der EHS Schwadorf
gemeinsam mit der Lehrerschaft
HD Gerlinde Stadler
Lehrer und Lehrerinnen der EHS
Günter H. Kuhn

Für den Inhalt verantwortlich:

Text und Bilder:

Ausführung:

Alle: Obere Umfahrungsstraße 16 02230-22 88-11
2432 Schwadorf 324112@asn.netway.at

Internet: www.ehsschwadorf.at

Druck: COLOR LASER PRINT GMBH SCHWECHAT 01-706 53 23



Computer Contest Austria & Alpe Adria

Wir touren nun von Salzburg, nach St. Pölten, Wien, Eisenstadt, Linz, Graz, Klagenfurt, Bozen, Innsbruck und Lustenau.
Ca. 3.500 Kilometer liegen vor uns.

Teilnehmer: ca 1000 SchülerInnen

Am Regionalbewerb am 27. Februar in Wien nahmen 9 SchülerInnen der EHS Schwadorf teil.

In der Gruppe 2 sind heuer neben Kenntnissen in der Textverarbeitung (Modul 3 ECDL) auch Grundkenntnisse in der Präsentationstechnik (Modul 6 ECDL) gefragt.

Der Bundesbewerb war am 21. April in Linz.

Die Wettbewerbe bereiten den meisten Kindern großen Spaß. Sie sind daher eine gute Motivation für hervorragende Leistungen. Allein die Vorbereitungen für einen Wettbewerb führen meistens schon zu Leistungssteigerungen.

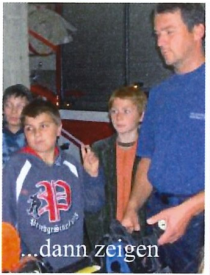
Der fachgerechte Umgang mit dem Computer ist aus dem Alltag nicht mehr weg zu denken.

Unser Schule hat sich darauf eingestellt und ist gut gerüstet.



Besuch bei der Feuerwehr

Wir werden vom Kommandanten Wolfgang Niederauer freundlich empfangen ...

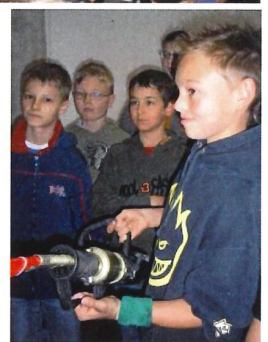


... dann zeigen uns er und seine Männer, was es da so alles zu sehen gibt...



zügen verschiedenster Art – die durften wir sogar ausprobieren – na ja, nicht gerade bequem – eine Wärmebildkamera, mit der wir selbst Wärmequellen suchen konnten – und natürlich der große 4000er Tanklöschwagen.

9. Mai



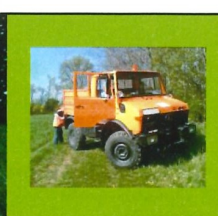
STOPP LITTERING 2007



Am Samstag, dem 14. April, beteiligte sich auch heuer wieder die EHS bei der Flurreinigungsaktion der Gemeinde. Auch neun HauptschülerInnen (Vanessa Olsak, Lisa Marie Hartner, Lilly Horwath, Ines Gruber, Jaqueline Pumm, Leard Zumberi, Sladana Komar, Igor Martinovic und Veronika Cart) machten sich an diesem schulfreien und herrlichen Frühlingstag nützlich.

Dies honorierte die NÖN mit einem Foto auf der Titelseite und die Gemeinde mit einem großzügigen "Honorar" von 200.- €.

Gemeinsam mit den Teilnehmern der Pfarre sammelten wir von 9-12 Uhr jeglichen Müll in und um Schwadorf.



Die natürliche Neugierde und der Wissensdurst der Schüler sind Zutaten, die wir nicht ungenutzt lassen dürfen.

Neugierde ist die aufregendste Grundlage, das Aufnehmen und Behalten von Neuem zu fördern.

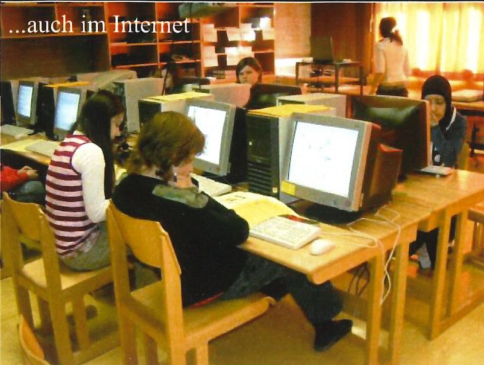
Das Offene Lernen bietet die Chance, durch Freude am Tun und Gestalten diesen natürlichen Wissensdurst mit dem positiven Gefühl, alles selbst gemacht, erlebt und erlernt zu haben, zu vereinen.



Recherche...

**Sage es mir – Ich werde es vergessen!
Erkläre es mir – Ich werde mich erinnern!
Lass es mich selber tun – Ich werde verstehen!**
Konfuzius

...auch im Internet



Erfolgskontrollen statt Leistungsmessungen bedeuten Stressabbau und persönliche Akzeptanz der Fähigkeiten statt Überforderung und Demotivierung.

Beim Offenen Lernen helfen ansprechende Materialien, ihr Aufforderungscharakter motiviert zum Handeln, die Möglichkeit der Selbstkontrolle fördert die Lernprozesse.

Eigenverantwortliche Zeiteinteilung, die Auswahl der Mitarbeiter und die Schaffung von Entscheidungsmöglichkeiten bedeuten die Befreiung von Zwängen, Ängsten und anderen Einstellungen, die herkömmlich mit Leistungserbringung und -kontrolle verbunden sind.

Aus diesem Grund führte die EHS Schwandorf am 3. Mai einen Innovationstag mit offenen Lernformen durch.

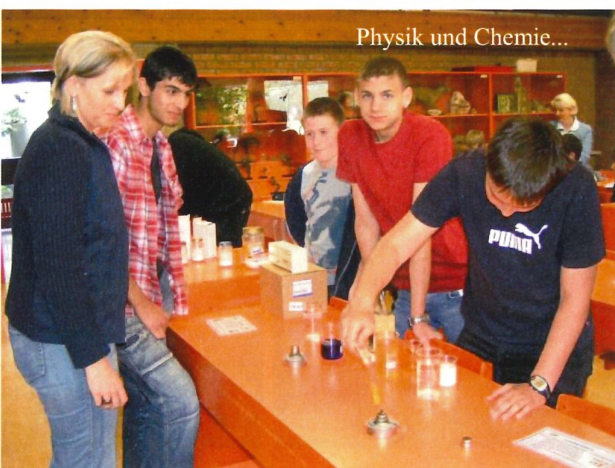
Zur Stärkung der Naturwissenschaften lautete das Thema „Lebensmittelchemie“ und verband die Gegenstände Biologie, Physik und Chemie. Die Schüler konnten sich in verschiedenen Stationen Wissen über Fette, Kohlenhydrate und Proteine aneignen und mittels Experimente eigenständig erproben. Das

Arbeiten nach eigenem Tempo bereitete den Schülern großen Spaß und große Befriedigung.

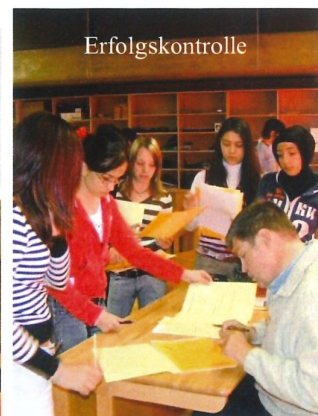


Erarbeiten der Ergebnisse

Die "Offenen Lerner" wurden mit Mappen ausgestattet, in denen sie das durch etliche Methoden eigenständig gefundene Wissen sammeln konnten und dadurch auch ihre individuelle Fortschritts- und Erfolgskontrolle immer in der Hand und vor Augen hatten.



Physik und Chemie...



Erfolgskontrolle



"Molekulares Kochen"
Wissenschaft zum Genießen
"Kochen ist immer Chemie und Physik der Lebensmittel plus Verfahrenstechnik"

Im Sektkübel zischt und brodeln es. Flüssiger Stickstoff sieht aus wie Wasser, mit dem man frittieren kann - das alles klingt nach Hexenküche und ist eine neue Erfahrung für die Kinder. Mystisch dampfendes Brot, Erdbeermarmelade formt sich zu Bonbons, Nutella wird schockgefroren und bekommt einen neuen Geschmack, Speiseöl wird zu Grieß, denn wenn man es der extremen Kälte aussetzt, bekommt es eine Struktur wie Couscous.

In einem kniffligen Zuordnungsspiel konnten sie mit Begriffen der Lebensmittelchemie ihr erworbenes Wissen unter Beweis stellen.



So wurde zum Beispiel die Zuordnung von Glucose zum Traubenzucker und von Albumin zum Eiklar spielerisch geschafft.



Die vielen Stationen erforderten einen großen Vorbereitungsaufwand der Lehrer, aber das begeisterte "Feedback" der Schüler rechtfertigte schon bei erster Beurteilung die Mehrarbeit. Aber auch in der Folge wird dieses Wissen sicherlich von Nutzen sein, denn es blieb bei diesem fächerübergreifenden Projekt überraschend viel "hängen".



Kurzausbildung zur Kamerafrau oder zum Kameramann (Mai 2007)

In einem zweiteiligen Video-Workshop, abgehalten von dem professionellen Kameramann Christoph Wana, lernten 14 Schülerinnen und Schüler die Aufgaben eines Kameramannes kennen – und besonders erfreulich: Es interessierten sich ganz besonders die Mädchen dafür. Die paar Jungs, die dabei mitmachten, konnten allerdings die Ehre der Männer verteidigen und zeigten sich genauso geschickt.

Die Teilnehmer können nun nicht nur eine Videokamera technisch richtig bedienen, sondern sie wissen auch, wie man sich vorbereitet, wie man sich richtig postiert, sie können mit mehreren Kameras zugleich arbeiten und ein Team bilden, sie beherrschen die Aufgaben des Kameraassistenten, und, und, und Kaum zu glauben, was man da alles können muss.



Schüler hinter der Kamera (7. bis 10. Juni)

Als offizielles Filmteam von der Europa-Hauptschule Schwadorf arbeiteten unsere Schülerinnen und Schüler beim Viertelfestival in Bruck an der Leitha vier Tage hinter der Filmkamera, oder besser gesagt, hinter drei Filmkameras.

Wie die Profis vom ORF postierten sie sich mit ihren Geräten und zeichneten die interessantesten und schönsten Szenen auf – und genauso professionell wird es weitergehen: In einem Workshop werden sie nun lernen, das gesamte Material aufzuarbeiten, zu schneiden und zu einem Kurzfilm zu verarbeiten, der in einer Ausstellung im Herbst dieses Jahres zu sehen sein wird.



Multikulturelles Kochen

Das war keine gewöhnliche Kochstunde am 9. Mai – nein, das war schon etwas ganz Außergewöhnliches.

In einer langen Vorbereitungsphase haben türkische und österreichische Schüler der Klasse 4C sich mit der Kultur, Religion und Eigenart der beiden Länder auseinandergesetzt und das

gegenseitige Interesse fand seinen Höhepunkt in einem Festmahl, das die Jugendlichen unter der Anleitung ihrer Lehrerin Elke Koller zubereiteten.

An der festlich gedeckten Tafel saßen alle einträchtig beisammen, die türkischen und österreichischen Schülerinnen und Schüler, die türkischen Mamis, die fleißig mitgeholfen hatten, die österreichischen Mamis, die ebenfalls eingeladen worden waren, die Lehrerinnen und Lehrer der Europa-Hauptschule und selbstverständlich auch die Frau Direktor.

Beim Essen und Trinken gab es keine trennenden Religionen und Kulturen, und alle waren hinterher der Meinung, solche Veranstaltungen dürften durchaus öfter einmal stattfinden.



Das dunkelste Kapitel unserer Zeitgeschichte

Die vierten Klassen waren am 26. Februar in MAUTHAUSEN

TODESFUGE von Paul Celan

Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie abends
wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts
wir trinken und trinken
wir schaufeln ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt
der schreibt wenn es dunkelt nach Deutschland dein goldenes
Haar Margarete

er schreibt es und tritt vor das Haus und es blitzen die Sterne
er pfeift seine Rüden herbei
er pfeift seine Juden hervor läßt schaufeln ein Grab in der Erde
er befiehlt uns spielt nun zum Tanz

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich morgens und mittags wir trinken dich abends
wir trinken und trinken

GEGEN DAS VERGESSEN

Gartenlust



Am 24. Mai besuchten die beiden 1. Klasse der EHS das Untere Belvedere. Das Ziel waren nicht nur die Prunkräume von Prinz Eugen sondern auch die Ausstellung „Gartenlust“ in der Orangerie.

Die Schüler waren besonders fasziniert von den Gärten des Monet, Hausner und Munch.



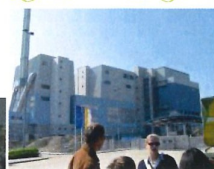
Eine kleine Monet-Galerie

Was mit unserem Abfall geschieht

...und wo unser Strom herkommt



Müllverladestelle in Himberg



Müllverbrennungsanlage

Kraftwerk



Am 01. Juni Exkursion der 1. Klassen mit dem AWS (Abfallwirtschaftsverein Schwechat) nach Himberg und Dürnrohr.

Zuerst besuchten wir die Müllverladestelle in Himberg. Hier wird der Müll von den „Müllautos“ sortiert und per Bahn zur Müllverbrennungsanlage Dürnrohr-Zwentendorf gebracht. Dort waren wir dann anschließend.



Gut behelmt!



„Keep a Cool Head“

Das Motto der Ausstellung des österreichischen Künstlers Erwin Wurm im MUMOK (Museumsquartier) übertrug sich am 29. Jänner auch auf die SchülerInnen der 4. Klassen.

Der Künstler thematisiert in seinen Werken den Schlankeitswahn und die Fettsucht, die nicht nur Individuen betreffen, sondern sich auch in deren Statussymbolen wie Autos (ein aufgeblähter Porsche!) und Häusern widerspiegeln.



"One minute sculptures"
(mehr auf der letzten Seite)

Ein anschließender Workshop im Museum bot den Kindern Gelegenheit, das Gesehene in eigenen Werken zu verarbeiten. Die gelungenen Ergebnisse zeigen, dass es durchaus Sinn macht, Kinder auch mit einem modernen Kunstbegriff zu konfrontieren.



„Yves Klein – Die blaue Revolution“ im MUMOK



Die dritten Klassen waren am
29. März dabei!



„Créateur de Monochrome“



Eine Kurzführung zu Yves Klein
mit anschließendem Workshop:
Eintauchen in Farbwelten und
Farbe selbst erzeugen,
Experimente mit Farbpigmenten,
Bindemitteln und Maltechniken.



Die SchülerInnen der 3. Klassen erlebten begeistert diese "Reise ins Blaue". Auf der Suche nach dem perfekten Ausdruck vom Blau entwickelte Klein ein Spezialrezept um Pigmente ohne Öl zu fixieren. Fortan versinkt das Auge im samtigen Ultramarin, mit dem unser SchülerInnen später selbst künstlerisch arbeiten konnten. Die Ergebnisse dieses Workshops können sich sehen lassen und werden in einer Ausstellung in der Schule dokumentiert.



»Much ado about nothing«



Shakespeare



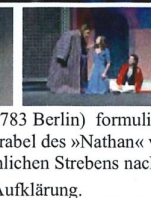
Am 23. März erlebten die Kinder der 4. Klasse/1. LG in Deutsch eine Aufführung dieser modernen, witzigen Version des Stücks "Viel Lärm um nichts" im Burgtheater. Der Kampf der Geschlechter tobt in amüsanten Weise.



Am 16. März erlebten die Kinder der 3. Klasse / 2. LG in Deutsch eine Aufführung des dramatischen Gedichtes „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing.

Nach gründlicher Vorbereitung im Unterricht neugierig geworden wollte die Leistungsgruppe dieses Stück unbedingt auch auf der Bühne sehen und hören.

Ein unvergessliches und prägendes Erlebnis.



In seinem dramatischen Gedicht »Nathan der Weise« (1779, Uraufführung 14. 4. 1783 Berlin) formuliert Lessing das Ideal der Toleranz und Humanität und eine utopische Zukunftsperspektive. Die Ringparabel des »Nathan« verkündet, dass alle Konfessionen nur unterschiedliche historische Formen eines gemeinsamen menschlichen Strebens nach Vollkommenheit sind. In dieser Toleranzbotschaft gipfelt die deutsche Aufklärung.



Wien-Exkursion am 23. Mai unter dem Motto „Pizza, Eis und Kunst“, ein fächerübergreifendes Projekt der IBF Gruppen "Italienisch" und "Kreatives Gestalten" aus den 3. Klassen.

Kultureller Höhepunkt war der Besuch des Dorotheums, das gerade seinen 300. Geburtstag feiert, im Speziellen die Ausstellung „Zeitgenössische Moderne“. Auch die parallel laufende Biedermeier-Ausstellung fand großen Anklang bei den Kindern.



Am 13. April besuchten die ersten Klassen das ZOOM - Kindermuseum im MUMOK.



ZOOM Atelier und ZOOM Lab

Freude und Lust am Gestalten, Malen, Zeichnen und Werken gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern

Ein Schwerpunkt liegt im freien Experimentieren. Durch lustvolles Ausprobieren sollen die Kinder ihre Fähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten kennen lernen und ihr eigenes kreatives Potenzial entdecken.

Im Atelier-Workshop steht das Material Ton im Mittelpunkt. Eine Tonne Ton wartet darauf, von den Kindern bearbeitet zu werden.



Kreide, Klappe - und Action!

Trickfilmworkshop für Kids

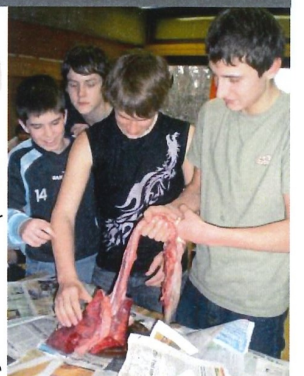
Mit einfachsten Dingen - Kreide, Tafeln, Schwämme - und mit modernster Technik erforschen die Kinder im neuen Workshop den Trick im Film und blicken hinter die Kulissen von virtuellen Welten.



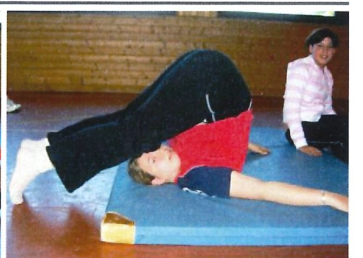
...und dann die Reptilien, alle gut gepflegt aus tierliebenden SchülerInnen-Haushalten.



Auch Biologieunterricht, einmal ganz anders! Unter dem Motto „Biologie begreifen“ bot sich den Schülern der 4. Klassen die Möglichkeit die Atmungsorgane und das Herz der Säugetiere anhand eines Schweinebeuschels kennenzulernen.



Die Schüler waren mit Feuereifer bei der Sache als es darum ging, die Bronchien freizulegen und den Aufbau der Lunge zu studieren. Wenn gleich manche Ekelausrufe zu hören waren, haben diese Stunden trotzdem gezeigt, dass mittels „lebendigem Biologieunterricht“ viele Themengebiete anschaulicher und verständlicher vermittelt werden können als durch bloßen Theorieunterricht.



Yoga ist ein Weg sich besser kennen zu lernen - nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder.

Das haben auch die SchülerInnen der 3A Klasse erlebt.

Mit Entspannungs-, Atem- und Gleichgewichtsübungen werden besonders Konzentration, Körperkoordination und dadurch eine gute Körperhaltung gefördert. Fast alle Yogaübungen haben Namen aus dem Tierreich oder der Natur, wodurch die Phantasie der Kinder angesprochen wird. Die Körperhaltungen und Übungen sind auf die Kinder abgestimmt und werden gemeinsam spielerisch erarbeitet.



Yoga ist die fest in der indischen Kultur verwurzelte, eng mit dem Samkhya verbundene Lehre (und darauf beruhende Methode) der Vervollkommenheit des Menschen. Danach besteht das Ziel des Yoga in der Selbstvervollkommenheit im Sinne eines Sichloslösens von der eigenen Persönlichkeit, die durch eine Harmonisierung von Leib, Seele und Geist erreicht werden soll. Hatha-Yoga ist die auf Körperübungen (Asanas) in Verbindung mit Atemübungen (Pranayama) aufbauende Form des Yoga und wird in Europa oft mit diesem gleichgesetzt; es soll der Gesundheit dienen und die Kundalini zu höheren Bewusstseinsebenen aufsteigen lassen.



Bezirksjugendsingen 2007



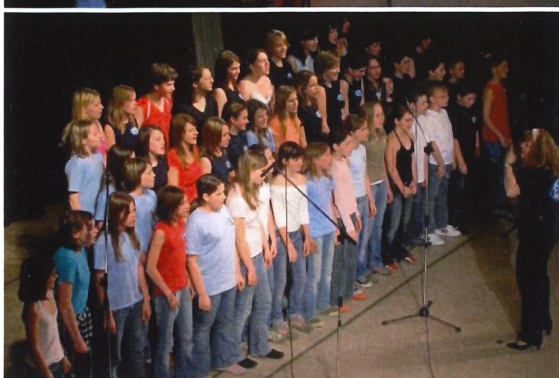
Wir warten auf...



...unser Auftreten

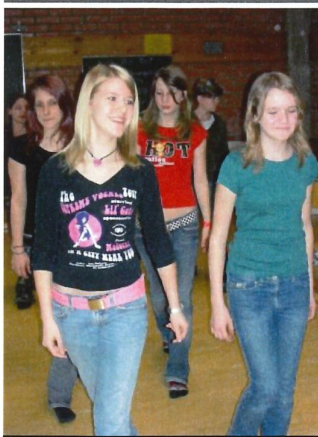


Toller Auftritt unseres Schulchors „KIDS MAKE HITS“ beim Bezirksjugendsingen am 19. April in der Babenbergerhalle in Klosterneuburg.



Neben den musikalischen Vorträgen von 13 VS-Chören und 6 HS-Chören glänzten unsere 50 Sängerinnen und Sänger bei einer gekonnt schwungvollen Darbietung mit den 3- bzw. 4-stimmigen Liedsätzen „O Happy Day“ und „Barbar' Ann“.

Sie wurden von den zahlreichen Zuhörern (an die 800 Personen) stürmisch beklatscht und bejubelt – ein weiterer Höhepunkt in der Erfolgsgeschichte unseres Chors.



Die Tanzgruppe übt für das Abschlussfest



« GREASE »

Minopolis, die Stadt der Kinder



Die 1. Klassen besuchten Minopolis, die Kinderstadt, im Cineplex hinter der Reichsbrücke in Wien.

Straßen, Plätze, Häuser sehen aus wie in der Welt der Erwachsenen, nur kleiner. Die Schülerinnen und Schüler konnten hier auf 6000 m² das Berufsleben der Erwachsenen in vielen Facetten nachspielen. Minopolis besitzt seine eigene Infrastruktur, Wirtschaft und Währung („Eurolinos“).



Wir waren bei „Polizei“, „Bank“, „Wohnstudio“ und „Bäckerei“. Es machte den Kindern Spaß, in den einzelnen Stationen in verschiedene Berufsrollen zu schlüpfen – als Polizisten, Bäcker, Bankiers oder Innenarchitekten.





...und die Halbrunden



Gerlinde Stadler

zum

45

er



Dieter Haumer

zum

50

er

Ingrid Baretschneider-Kuhn

zum

55

er



Melanie Hinum

zum

30

er

Ingeborg Dober

zum

45

er



GRATULIERT

DIE EHS SCHWADORF

Herzlich Willkommen in den jeweiligen Klubs, besonders der „Klub der 50er“ freut sich über den Neuzugang!

ECHA = European Council for High Ability



Die EHS SCHWADORF gratuliert Frau HOL Eva SCHARF zur Erlangung des ECHA-Diploms der Universität Nijmegen und wünscht ihr viel Erfolg und Freude, zum Wohl der Kinder und im Interesse ihrer, unserer Schule.

Die Freude bei ihr und ihrer Kursgruppe ist nicht zu übersehen. Ein toller Erfolg, dem noch viele folgen sollen.

LehrerInnen auf Bildungsreise



Vom 4. bis 6. Mai stand eine Reise nach Süd-böhmen auf dem Programm. 13 unternehmungslustige LehrerInnen mieteten einen Kleinbus und machten sich auf den Weg an die Moldau. Český Krumlov, das alte Krumau, allen Schiele-Liebhabern bestens bekannt, besteht zur Gänze aus Häusern aus dem Mittelalter und der Renaissance. Dieses einzigartige Flair und das große Angebot

an sonstigen touristischen Highlights beeindruckten auch uns und setzten unsere Gruppe unter Besichtigungstress.

Die Industriestadt Pilsen ist nicht nur wegen des Biers bekannt, sondern auch wegen des geschmackvoll reno-



vierten Hauptplatzes, der den Besucher in die Zeit versetzt, zu der diese Stadt Hauptquartier Wallensteins war.

Das malerische Schloss Hluboká, im Tudorgotikstil 1870 vollendet, gehört zu den schönsten Schlössern Tschechiens und war einst als Schloss Frauenberg im Besitz der Familie Schwarzenberg.

So haben wir in geringer Entfernung und kurzer Zeit einen Blick in europäische Geschichte und Kultur mit starkem Österreich-Bezug getan und konnten, gesättigt von Böhmischer Küche und Kunst



die Heimreise antreten.



Elternverein

Finanzielle Aktivitäten des Elternvereins im Schuljahr 2006/2007:

Venedig	€ 200,00
London 1. Leistungsgruppe	€ 100,00
Schullandwoche 1. Klassen	€ 300,00
Schikurs 2. Klassen	€ 450,00
Schikurs 3. Klassen	€ 300,00
Projektwoche 4. Klassen	€ 900,00
Unterstützung f. 3 Mädchen der 4. Klassen	€ 300,00
Physikmaterial	€ 189,00
Federballschläger u. Softbälle	€ 320,40
Lötkolbenständer	€ 53,00

Gesamtbetrag € 3.112,40



Die aktiven Eltern



Sonstige Aktivitäten des Elternvereins im Schuljahr 2006/2007:

- Die Buffetbetreuung zu den Elternsprechtagen
- Ein Gespräch mit Herrn Bürgermeister wegen Öffnung des Jugendclubs und wegen der Bushaltestellen-Regelung beim Musikheim!
- Besprechung der Bushaltestellen-Regelung im Zuge der Vorstellung für die Hauptplatzneugestaltung (Wetterschutz, Sicherheit)
- In der NÖN sind wir auch präsent (weißer Lieferwagen, Flohmarkt)

• Unser Flohmarkt - wenn auch wenig besucht - so konnten doch einige Kinder ansehnliche Einnahmen erzielen

• Organisation des kriminalpolizeilichen Vortrages in den 4. Klassen: Schaut OUT!

• Für das Abschlussfest organisieren wir wieder das Buffet, für das die Vorbereitungen schon in vollem Gang sind.

Allerdings müssen wir anmerken, dass 35 Mitgliedsbeiträge fehlen, die in Summe € 665,- entsprechen.

Mit diesem Betrag könnten wir z. B. 4 Klassen mit je 150,-€ unterstützen.



Besprechungen mit dem Herrn Bürgermeister

Kinderflohmarkt

Gewaltprävention



Ziele des Projektes:

- Senkung der Gewaltbereitschaft
- Schärfung des Unrechtsbewusstseins
- Aufzeigen von Rechtsfolgen
- Hebung der Bereitschaft zur Zivilcourage.



"Out - die Außenseiter"

Im Zuge dieses Programms der Kriminalpolizeilichen Beratung des BMI für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren (Kernzielgruppe) zur Gewalt- und Jugendkriminalitätsprävention fand an der EHS am 14. Mai in den 4. Klassen ein Vortrag der Herren Schneeweiß und Pischka vom Landeskriminalamt NÖ statt.

Projektbestandteile sind neben dem Vortrag ein Video und eine Fotostory sowie eine ausführliche Aufarbeitungsrunde, in welcher die Kreativität und Konfliktlösungsfähigkeit der Schüler gefordert wurde.



INFORMATIK



Neue Computer für den Schulunterricht



Die Freude seitens der Schuldirektorin, Lehrer und Schüler ist groß. „Um 8000 Euro wurde der PC-Raum mit der neuesten Generation an Computern ausgerüstet!“, so Frau Direktor Gerlinde Stadler.

Eva Baumgartner, Informatiklehrerin an der Schule, ist begeistert. „Bei uns ist Informatik ein Pflichtgegenstand, der benotet wird, die Geräte sind sehr gut und werden natürlich auch für den ECDL (den Computerführerschein) eingesetzt.“

Bürgermeister Richard Gebert überzeugte sich persönlich von dem Können der Kinder: „Es ist eine gute Investition und wie ich gesehen habe, wird ein Teil des Unterrichts auch für Präsentationen verwendet. Da können die Kinder sehr viel lernen und der Unterricht wird lebendig.“



KV: HOL Margit BAUER, Co-Lehrer: HOL Helg FREILER

1. Yamancan Idris, Trinko Andreas, Pecev David, Vojtek Adam, Wolf Markus, Reichenauer Michael, Puly Sascha
2. Llugiat Diedon, Rexhaj Urim, Eisenköhl Sophie, Smejkal Julia, Bauer Chiara, Uher Selina, teBest Sophie, Hofbauer Anja, Kilicaslan Ayse
3. Staudinger Patrick, Vujicic Matej, Waldek Peter, Hirbek Patricia, Wagrandl Smantha, Thallmayer Stefanie, Soloviy Yuliya, Potucek Raphael

nicht im Bild: Platon Aurelia



KV: EVA SCHARF, Co-Lehrer: vSL Andrea KOPPENSTEINER

1. Plank Patrick, Horwath Merlin, Kruina Stefan, Nikolic Christian, Gründorf Biana, Murr Nadja, Feiwickl Katharina
2. Tasian Merve, Hierreich Aline, Böhmer Theresa, Trischitz Dominik, Haller Michael, Fink Sarah
3. Radovanovic Marco, Ünliier Yakup, Vegericht Dominik, Rupp Josef, Dacic Daniel

nicht im Bild: Bettstein Nico, Langer Manuel



KV: HL Christian RUDLOFF, Co-Lehrer: vRL Mag. Christoph BUDA

1. Panagü Christian, Strauss Adrian, Elm Dominik, Wagner Valentin, Kern Matthias, Geiger Dominik, Glock Julian, Kreuzer Max
2. Koyuncu Alisen, Happel Martin, Hartner Lisa, Marie, Tresky Beatrice, Braunsberger Michael, Trost Michael, Walter Dominik, Bayezit Hakan
3. Jacimovic Nikola, Horwath Gillian Judith, Mazur Michael, Bauerstätter Katharina, Fohr Vanessa, Isenaj Erjona, Supper Theresa

nicht im Bild: Olsak Vanessa, Chytil Alina



KV: vHL Michael BLAHA, Co-Lehrer: HOL Ingrid BARETSCHNEIDER-KUHN

1. Vleck Roman, Lubina Kristian, Panagü Barbara, Weber Sandra, Rosak Bettina, Hanzl Dominic, Arbeshuber Lucas
2. Saric Miriam, Rigger Lukas, Höfer Daniel, Font Marlene, Litschauer Eva-Sophie, Trehan Janine, Nalter Bettina, Holzweber Melanie
3. Selakovic Nikola, Cervicek Selina, Kunkal Marcus, Fohr Fabian, Kunkal Stefan, Gruner David, Radlinger Christoph, Cervicek Michelle

nicht im Bild: Kotbba Lukas, Glatzer Simon



KV: HOL SIGRID HAGER, Co-Lehrer: vHL Maria WEIG

- Nikolic David, Schüler Michael, Richter Nina, Bräuhöfer Nina, Saric Antonia, Zansen Viktoria, Pavlovic Branislav
- Köpper Pamela, Komar Sladana, Atak Rabia Vildan, Aspek Patricia, Pany Karin, Klutz Barbara, Cart Veronika
- Zach Fabian, Prokopenz Marvin, Hrbek Thomas, Zumberi Leard, Fink Sebastian, Eroglu Polat, Martinovic Igor, Haumer Michaela
- Gratzer Christoph, Wolf Julia, Danda Melanie, Mirmic Vesna, Wagrاندl Victoria, Koyuncu Burak, Hiermayer David

Schüler											
	1A	1B	2A	2B	2C	3A	3B	4A	4B	4C	Σ
♂	13	17	11	14	10	13	12	11	14	13	
♀	12	9	7	11	14	14	15	10	10	11	
Klasse	25	26	18	25	24	27	27	21	24	24	
Schulstufe	5: 51		6: 67			7: 54		8: 69		241	

Gemeinden			Lehrerschaft		
Schwadorf	81	107	♂	6	29
Enzersdorf	67		♀	23	
Margareten	40				
Kleinneusiedl	23				
Rauchenwarth	23				
			1 Direktorin 21 HauptschullehrerInnen 1 Sonderschullehrerin		1 Werklehrerin 2 Religionslehrer 3 Lehrerinnen in Karenz

Leistungsgruppen				Deutsch				Mathematik				Englisch			
Schulstufe	LG 1	LG 2	LG 3	5	6	7	8	5	6	7	8	5	6	7	8
				18	21	12	13	22	15	14	10	21	18	12	12
				22	28	13	15	32	21	10	15	20	20	14	14
				17	22	15	13	19	20	15	14	18	22	14	12
				20	31	13	13	36	14	14	14	19	33	12	12

Namen von vorne nach hinten und von links nach rechts.



KV: vHL Melanie HINUM, Co-Lehrer: HL Sabine REICHL

- Muck Thomas, Resch Andreas, Waldrauch Thomas, Imre Carola, Pumm Jacqueline, Leutgeb Marlene, Kohl Elisabeth
- Erkus Yunus, Jungwirth Mathias, Preszeller Bianca, Gruber Ines, Trinkler Julia, Zapletal Helene, Jilly Gerold, Simon Nico
- Ingerle Jacqueline, Kucera Julia, Balatka Kathrin, Krenn Alexandra, Gisser Melanie, Eisenkölbl Manuel, Jajic Aljia, Linzmayer Lukas



KV: vHL Elisabeth MACHOTKA, Co-Lehrer: vHL Karina WERNHART

- Svatos Jasmin, Trinko Julia, Resch Martin, Buchinger Dominik, Klesspiess Thomas, Waldrauch Michael, Pruckmoser Dominik
- Kohl Marion, Hartl Martin, Unger Dominic, Neumann Philipp, Glock Raphael, Eisenkölbl Stefan, Krammer Quirin, Sukal Martin
- Haslinger Julia, Schachinger Nina, Klesspiess Alexandra, Buchinger Astrid, Winkler Julöia, Frank Isabella, Gencer Ümit
- Deitzer Katharina, Flis Bianca, Albrecht Petra, Winkler Marlies, Schleymer Jessica



KV: HOL Susanne MAYER, Co-Lehrer: OLWE Elke KOLLER

1. Uher Sarah, Wolf Birgit, Haslinger Tanja, Freiler Anja, Happel Therese, Fuchs Melanie, Thalbmayer Natalie,
2. Grubmüller Martin, Hartl Lukas, Murr Christopher, Wieser Dennis, Bedua Christopher, Prandner Martin, Rauner Dominik, Schmid Joachim
3. Ünlier Emre, Wieser Sandra, Kürner Andrea, Bata Vanessa, Baumgartner Joüsus, Hentschel Manuel, Gratzner Dominik, Erolgu Ibrahim

nicht im Bild: Sahin Onur



Namen von vorne nach hinten und von links nach rechts.



KV: HOL Elisabeth RESCH, Co-Lehrer: vHL Petra KONRATH

1. Buchinger Lisa, Bezgovsek Sophie, Hofmann Manuela, Pröll Sandra, Nikolic Elvis, Schragner Andreas, Mazur Katharina
2. Kreuzer Kerstin, Lutz Stephanie, Eidler Patrick, Tschary Marcus, Huemer Kathi, Schütz Sophie
3. Zapletal Stefan, Puchinger Andreas, Krammer Bernhard, Oniga Raresch, Huttarsch Michael

nicht im Bild: Menyhart Manuel



KV: vHL Elisabeth NEUHOLD, Co-Lehrer: HOL Eva BAUMGARTNER

1. Zlamal Bianca, Isenaj Julinda, Hittinger Elisabeth, Yaman Esma, Kuyuncu Rabiya, Firat Kevser, Staudinger Melanie
2. Winkler Mario, Eder Thomas, Koch Thomas, Hahn Friedrich, Unger Michael, Waldrach Melanie, Horvath Maria
3. Trinkler Stefan, Erkus Yusuf, Cech Wolfgang, Paikl Peter, Skarda Patrick, Eistner Cedris, Sukal Matthias, Eder Stefan

nicht im Bild: Sercuk Kübra, Salinovic Dzenita

Die Macht unseres Denkens

ACHTE AUF DEINE GEDANKEN,
denn sie werden deine Worte.

ACHTE AUF DEINE WORTE,
denn sie werden Handlungen.

ACHTE AUF DEINE HANDLUNGEN,
denn sie werden Gewohnheiten.

ACHTE AUF DEINE GEWOHNHEITEN,
denn sie werden dein Charakter.

ACHTE AUF DEINEN CHARAKTER,
denn er wird dein Schicksal.

Den Absolventen der heurigen „Vierten“ viel Glück und Erfolg
für ihre weitere Laufbahn, Gesundheit und ein erfülltes Leben
wünscht

**Das Team der EHS SCHWADORF,
EURER SCHULE**

Es gibt keine geeignetere Zeit, die Zukunft vorzubereiten, als die
Gegenwart!

Die nächsten Schritte nach der 4. Klasse :

	BHS	BMS	PTS	Lehre
4 A	10	2	5	4
4 B	8	6	9	1
4 C	10	6	8	0

Die Klasse 4A



Sophie
Bezgovsek



Lisa
Buchinger



Denise
Cervicek



Patrick
Eidler



Manuela
Hofmann



Kathi
Huemer



Michael
Huttarsch



Bernhard
Krammer



Kerstin
Kreuzer



Stefanie
Lutz



Katharina
Mazur



Manuel
Menyhart



Elvis
Nikolic



Raresch
Oniga



Sandra
Pröll



Andreas
Puchinger



Lukas
Puchinger



Andreas
Schragner



Sophie
Schütz



Marcus
Tschany



Stefan
Zapletal



Das sind die 21 Super-
schülerInnen
der 4 A



Die Klasse 4B



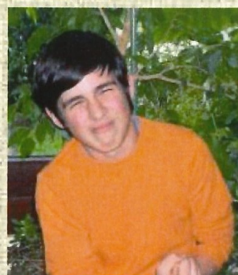
Vanessa
Bata



Julius
Baumgartner



Christopher
Bedua



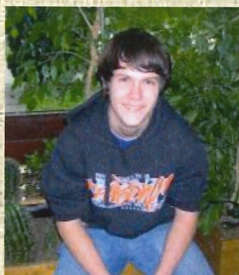
Ibrahim
Eroglu



Anja
Freiler



Melanie
Fuchs



Dominik
Gratzer



Martin
Grubmüller



Therese
Happel



Lukas
Hartl



Tanja
Haslinger



Manuel
Hentschl



Andrea
Kürner



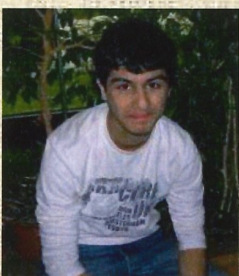
Christoph
Murr



Martin
Prandner



Dominik
Rauner



Onur
Sahin



Joachim
Schmid



Natalie
Thallmayer



Sarah
Uher



Emre
Ünlüer



Dennis
Wieser



Sandra
Wieser



Birgit
Wolf

Das sind die 24
besten
SchülerInnen
der 4 B

Die Klasse 4C



Wolfgang
Cech



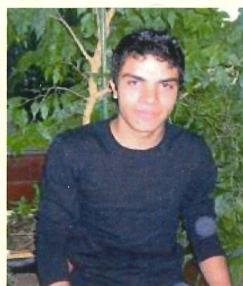
Stefan
Eder



Thomas
Eder



Cedric
Elstner



Yusuf
Erkus



Kevser
Firat



Friedrich
Hahn



Elisabeth
Hittinger



Maria
Horvath



Julinda
Isenaj



Thomas
Koch



Rabya
Kuyumcu



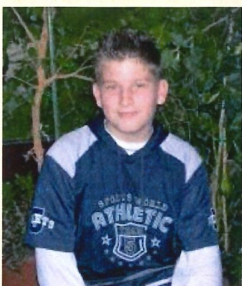
Peter
Paikl



Dzenita
Salihovic



Kübra
Selcuk



Patrick
Skarda



Melanie
Staudinger



Matthias
Sukal



Stefan
Trinkler



Michael
Unger



Melanie
Waldrauch



Mario
Winkler



Esma
Yaman



Bianca
Zlamal

Das sind die 24
Spitzen-
schülerInnen
der 4 C

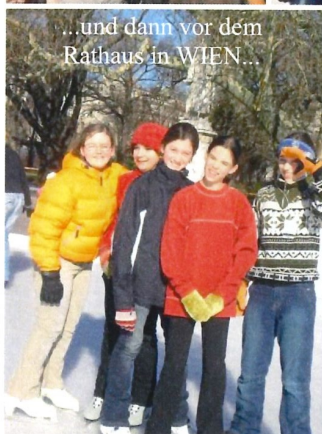
Eislaufen in WIEN

...und in SCHWECHAT waren wir auch!



14. Februar

Zuerst im Rathaus



...und dann vor dem Rathaus in WIEN...

Dass Wien schön ist haben wir ja gewusst, aber dass man auf einem der schönsten Plätze der Stadt (der Welt?) auch eislaufen kann...

...und dazu noch dieses Wetter: Besser geht's kaum mehr!



Am letzten Tag vor den Semesterferien ist vorerst einmal die Last von den Schultern genommen, deshalb wird die Bewegung auf dem Eis beschwingt und elegant, meistens zumindest.



25. Bezirksmeisterschaft im Schwimmen und Rettungsschwimmen



Weibliche Jugend D



Männliche Jugend D



Männliche Jugend C



Weibliche Jugend C

Hallenbad SCHWECHAT

16. April 2007

[8x50 m Staffel]

Jugend D männlich	1. Platz	Zeit:	5:17,6
weiblich	1. Platz		5:39,4

[Kombinationswettbewerb 8x50 m Staffel + Rettungsstaffel]

Jugend C männlich	2. Platz	Zeit:	10:32,8
weiblich	1. Platz		10:51,3

Das Hallenbad und die Trainingsarbeit der Lehrer macht sich bezahlt

Die EHS SCHWADORF ist

- 3facher Bezirksmeister
- mit allen Mannschaften im Landesfinale

Die „schwimmende“ EHS ist somit unter den besten 8 Schulen in NÖ

Das **NÖ-Jugendsportabzeichen** wird je nach Alter in Bronze, Silber und Gold verliehen. Weiters gibt es je nach Leistung die Grundstufe und die Leistungsstufe.

Folgende Schüler haben das NÖ-Jugendsportabzeichen geschafft:



Max Kreuzer, 1b	Leistungsstufe Silber
Julian Glock, 1b	Silber
Martin Happel, 1b	Silber
Kristian Lubina, 2b	Leistungsstufe Gold



Diesmal schafften leider nur wenige Schüler die hohen Anforderungen. Damit ist es klar - in Zukunft müssen Motivation, Kondition und Training besser werden, dann können wir auch wieder "abräumen".

«Trainingsspiel» U15 in der Fischamender Halle am 23. März

Es war ein tolles Erlebnis



in der großen Halle zu spielen.



Fußball-Schülerliga-Bezirksmeisterschaft U 15 – Bezirk Wien Umgebung Süd
«Finale» am 18. April

Stadion SCHWECHAT-RANNERSDORF



Gespielt wurde am Hauptplatz im "richtigen" Stadion.
In den letzten Minuten konnten wir das Entscheidungstor erzielen



24:12 gewonnen

SHS Schwechat : EHS Schwadorf 1 : 2



Das bedeutet für uns den Aufstieg in die Landesmeisterschaft

Fußball-Schülerliga-Bezirksmeisterschaft U 13 – Bezirk Wien Umgebung Süd
«Kleines Finale» am 25. April

SHS Schwechat : EHS Schwadorf 0 : 9

Siegreiche Mannschaft



Fröhliche Sieger



Das kleine Finale, Spiel um den 3. und 4. Platz, konnte die EHS Schwadorf ganz überlegen gegen die SHS Schwechat gewinnen.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Betreuer Christian Rudloff recht herzlich bei den beiden Trainern des ASK Trenkwalder Robert HALLER (Trainer U12) und Christian NEUMANN (Trainer U13) für ihre Unterstützung bedanken.

Erreiche dein Ziel – Österreichischer dm Frauenlauf am 3. Juni

Für viele Girlies der EHS Schwandorf bedeutet die Anmeldung

Gute Vorbereitung ist wichtig!



zum Österreichischen dm Frauenlauf den Beginn eines spannenden Weges in ein neues aktives Leben.

Egal ob es sich um Anfängerinnen oder wettkampferfahrene Läuferinnen handelt: Der Stolz und die Freude darüber, die eigenen Ziele verwirklicht zu haben drückt sich im Gesicht jeder Teilnehmerin aus. So ist der jährliche 5 km-Lauf durch den Wiener Prater für jede einzelne der 14.000 (!) Starterinnen ein unvergesslichen Erlebnis.

Bestzeit der EHS-Teilnehmerinnen lief, wie auch im Jahr davor, **Veronika Cart** mit einer Zeit von 25:18, dicht gefolgt von ihrer Klassenkameradin aus der 3 A, **Patricia Aspeck** mit 26:53.



Die Mannschaft, pardon FRAUSCHAFT

Teilnehmerinnenehrung



Sensationell gelaufen ist **Beatrice Tresky** aus der 1. Klasse! Mit einer Zeit von 29:05 ließ sie jede 4. Klassenlerin hinter sich!

Besonders stark vertreten waren heuer die 2. Klassen:

Julia Trinkler, 2 c, konnte die 5 km in 31:17 durchlaufen, gefolgt von **Marlene Leutgeb** und **Aline Hierreich**.

Doch nicht nur das Siegen steht bei den Schülerinnen im Vordergrund.

Die 5 km durchzulaufen und ins Ziel zu kommen ist unser Ziel!



Österreichisches Sport- und Turnabzeichen für Jugendliche (ÖSTA-J)

wird für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr aufgrund der erbrachten Leistungen in Bronze, Silber und Gold verliehen.

Folgende Schüler haben das ÖSTA-J geschafft:

Gold: Yusuf Erkan, Manuel Hentschel, Onur Sahin

Silber: Stefan Eder, Raresch Oniga

Bronze: Wolfgang Cech, Thomas Eder, Ibrahim Eroglu, Dominik Gratzer, Martin Grubmüller, Lukas Hartl, Manuel Menyhart, Christoph Murr, Peter Paikl, Emre Ünlüer, Dennis Wieser, Stefan Zapletal



Lernen kann tatsächlich Spaß machen

– man muss nur wissen, wie es geht. Leider lernen die wenigsten von uns das Lernen selbst, zumindest nicht so, wie es sein könnte: spielerisch, locker und mit Freude.



Das sind die "Schlaue-Füchse"...



Deshalb gibt es für die Kinder der 2. Klassen an der EHS einen **Lerntechnikkurs**. Dabei versuchen sie die für sie am besten geeignete Lerntechnik zu finden.

In diesem Kurs zeichnen sie auch Plakate, auf denen sie ihre positive Einstellung zum Lernen formulieren:

„LERNEN MACHT SPASS“

„ICH SCHAFTE ES“

„ICH LERNE IMMER LEICHTER“



Unsere Plakate stimmen nicht nur uns positiv, sie beeinflussen auch



alle unsere Mitschüler und die Atmosphäre der ganzen Schule.



Das Gehirn und damit das Lernen ist trainierbar: Je öfter und vielfältiger wir lernen, desto leichter fällt es uns. Wir können so die Lern- und Denkfunktionen unseres Gehirns fit halten.

...und das sind die "Klugen Delphine"

Obstsalat

Wenn man etwas „begreift“, lernt man natürlich leichter. Im Französischunterricht der 2. Klassen IBF haben wir die neuen Vokabeln zum Thema Früchte in uns aufgenommen. Nachdem wir alle Zutaten benennen konnten, haben wir diese auch sogleich zu einer leckeren „macédoine“ verarbeitet.



Diese äußert schmackhafte Methode zu lernen, lässt uns bestimmt nicht mehr vergessen, was pomme, poir, orange, banane, raisin etc. sind.



Leider kann man nicht alle Themen so anschaulich lernen, deshalb hatten wir umso mehr Spaß bei der Zubereitung und natürlich beim Verzehr.



Bon appetit!



Erstmals in der Geschichte des Informatikunterrichtes kam es zu einer fächerübergreifenden Verschmelzung von Informatik und Kulinarik.

Die wissbegierigen Schüler der EHS Schwadorf zerlegten mehrere PCs in ihre Einzelteile, um ihr interessantes Innenleben zu erforschen.



Wer schrauben will, muss auch essen !



Während im Informatikraum geschraubt wurde, bereitete man in der Küche das Essen vor.

Rindfleisch und Gemüse aus dem WOK schmeckten allen Begeisterten so gut, dass der Bananensplit als Nachspeise eigentlich nur noch eine herrliche Zugabe war.



Besuche aus der Landeshauptstadt



Die aktive Schule

Im Rahmen des Wahlfaches Angewandte Informatik gestalteten die Schüler der 4. Klasse die Homepage der Marktgemeinde Enzersdorf (www.enzersdorf-fischa.gv.at). Dadurch lernten die Schüler ihre Heimat- bzw. Nachbargemeinde besser kennen.

Die Schule bedankt sich für den neuen Beamer, den Bgm. HEUBER der Schule überreichte und der ein wichtiges Hilfsmittel im modernen Informatikunterricht darstellt.

Interessierte Zuschauer waren

LhStv.
H. ONODI,
LTAbg.
G. RAZBORCAN
und Bgm.
R. GEBERT.

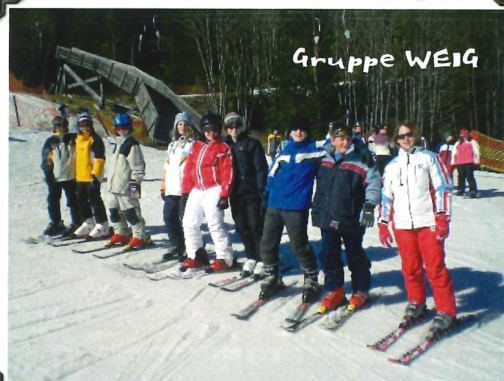


Am 25. Mai beim Tag der offenen Tür an der EHS bewunderte auch Landeshauptmann-Stellvertreterin Heidemarie ONODI die "Klassenspuren" der 4. Klassen, die "Säulen der Erinnerung".



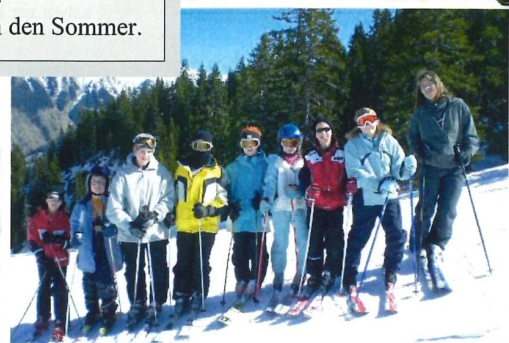
Die Entstehung der Säulen





Gruppe WEIG

12. März - 17. März
Skikurs 2 ABC
 Donnersbachwald – eine Fahrt in den Sommer.



Gruppe SCHARF



Gruppe HINUM



Gruppe
WIRMACHENPAUSE

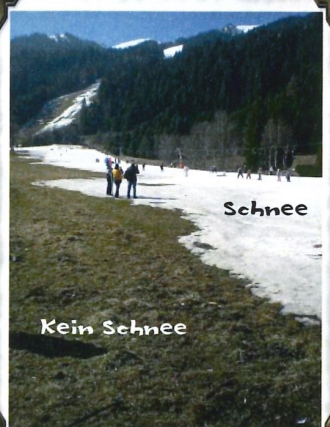


Gruppe BAUER

beim Posieren



Gruppe BAUER bei der Arbeit



Schnee

Kein Schnee

Pistenbericht



Das ist die Gruppe
WIRSINDGUTDRAUF



Gruppe BLAHA

Strahlender Sonnenschein, das neu erbaute Quartier, freundliches Personal und doch genug Schnee auf der Anfängerpiste empfangen uns.

Jeden Tag Gewand auf ein Minimum reduzieren, nur T-Shirt unter dem Anorak, aber dafür umso mehr Sonnencreme.

Abendgestaltung:
 Spiele, Kegelbahn, Disco und Tischtennis.



Gruppe
WERNHART

Wirklich erfreuliche Skikursbilanz:
 keine Verletzungen, schönes Wetter,
 Superquartier, brave Kinder !



Das ist die Gruppe
WIRSINDGANZFERTIG



Keine Disco,
 sondern Kegelbahn!

Sommersportwoche der Klassen 1A und 1B vom 7. Mai bis 11. Mai in Radstadt

1. Tag



Abreise um 8h Früh bei bester Laune und Sonnenschein



Der Erzberg war unsere erste Besichtigungsstation. Auf diesem riesengroßen Fahrzeug – das die Bergleute „Hauly“ nennen – erkundeten wir das gesamte terrassenförmige Gelände des Erzberges. Dabei wurde uns genau erklärt, wie man das Eisenerz im Tagbau gewinnt.



Hungrig und müde, aber sehr beeindruckt von der herrlichen Landschaft, die wir während der Busfahrt genossen haben, erreichten wir unser Ziel: die Jugendherberge „Tauernruh“ in Radstadt.

2. Tag



Der Hallstätter See war Ausgangspunkt für unsere Besichtigung des Salzbergwerkes.



Am Eingang des Salzstollens zogen wir alle Bergmanns-
kleidung an. Mit einem lauten „Glück auf“ sind wir in
den Berg eingefahren.



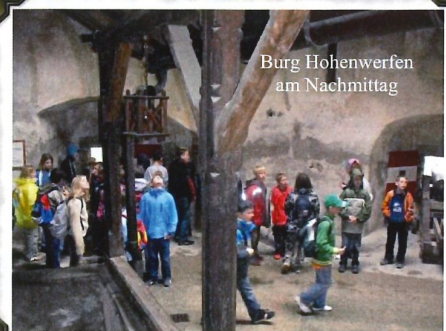
Das Hallenbad in Wagrain war eine schöne Erholung.
Das Wetter war an diesem Tag sehr wechselhaft.

3. Tag



Im Bett wäre es am
gemütlichsten gewesen.

Es regnete schon in der
Früh sehr stark.
Aber wir ließen uns vom
schlechten Wetter nicht
unterkriegen und fuhren
mit der Seilbahn zur
Eisriesenwelt nach
Werfen.
Völlig durchnässt er-
reichten wir nach einem
halbstündigen Fuß-
marsch den Eingang zur
Eishöhle in ca. 2000m
Höhe. Der Höhlenführer
erwartete uns bereits.



Burg Hohenwerfen
am Nachmittag



Verregnete Greifvogelschau.
Weder die Vögel, noch wir,
haben uns vom Regen
aufhalten lassen.



4. Tag

Endlich wieder Sonnenschein
Wanderung durch die Liechtensteinklamm



Leider konnten wir den Badeteich in unserer
Sportanlage nur einmal benutzen.



Der Besuch in der Disco war nicht zu
überbieten

5. Tag

Auf der Heimfahrt mach-
ten wir noch einen Be-
sichtigungsstopp im
Schloss Hellbrunn.

Ein letztes Mal wollten
wir noch wissen, wie sich
Wasser auf unserer Haut
anfühlt.





4. Juni bis 9. Juni
Abschlussreise der 4. Klassen
Slowenien - Italien

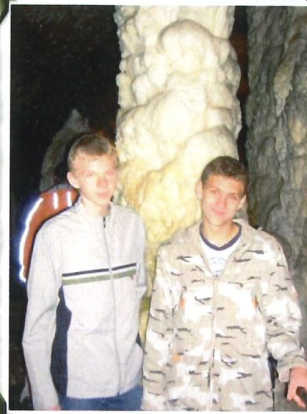


nach Aquileja, Triest und Venedig unternommen haben.

In unserer Projektwoche waren wir auf Abschlussreise in Slowenien, wo wir in Izola auch gewohnt haben, und Italien, wohin wir schöne Ausflugsfahrten



Eine Küstenkreuzfahrt war einer der Höhepunkte unserer Reise. Wir besichtigten das Schloss Miramare und Triest. Die wunderbaren Ausgrabungsstätten und die Basilika in Aquileja hinterließen tiefen Eindruck. Mit dem Tragflügelboot erreichten wir Venedig. Dort besichtigten wir zu Fuß und vom Vaporetto aus die berühmtesten Plätze dieser bezaubernden Stadt.



Die Tropfsteinhöhlen von Postojna waren genauso beeindruckend wie die Vorführung der Lipizzaner Pferde in Lipiza.



Die etwas weniger kulturellen Höhepunkte waren...

Minigolf,...



...Baden und...



...Eisessen und...



...Essen überhaupt!...



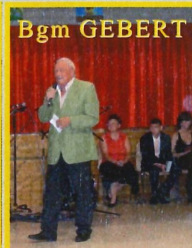
Wir bedanken uns bei allen, die uns mit dieser Fahrt einen schönen Abschluss nach vier Jahren Hauptschule ermöglichen.



Der Abschluss war eine Gondelfahrt bei Nacht durch die Kanäle von Venedig.



ABSCHLUSSFEST der 4. Klassen am 22. Juni



Es verabschieden sich die austretenden SchülerInnen von ihren Klassenvorständen...



...und dann wurde viel getanzt...



Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

...und von der Schule!



"one minute sculptures"

von Erwin Wurm

Für einen Moment nehmen die Akteure der 4. Klassen nach präzisen Anweisungen des Künstlers groteske Stellungen ein und werden somit ein Teil der Ausstellung.

